

JOURNAL

Es wird deutlich mehr gebaut

STUTTGART. Die baden-württembergische Bauwirtschaft floriert. Bei den Betrieben im Bauhauptgewerbe seien von Januar bis September beinahe ein Fünftel mehr Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum, wie das Statistische Landesamt gestern in Stuttgart mitteilte. Der Bereich Hochbau legte um fast 28 Prozent zu. Getragen sei dieser Zuwachs in erster Linie durch besonders viele Aufträge aus der Region Stuttgart. Im Wohnungsbau betrug die Steigerung etwa 15 Prozent. *Isw*

Strompreise steigen massiv

BERLIN. Hunderte Stromversorger in Deutschland erhöhen wegen steigender Belastungen durch die Energiewende ihre Preise zum 1. Januar 2013 um teilweise mehr als zehn Prozent. Der größte Stromversorger in Hamburg und Berlin, Vattenfall, wird für eine Kilowattstunde 3,52 Cent mehr verlangen. Bei einem Jahresverbrauch von 2200 Kilowattstunden entspreche das einer Anhebung von fast 13 Prozent. Auch andere Versorger wie EnBW wollen die Preise stark anheben (die PZ berichtete). Auch die Kunden des Ökostromanbieters Greenpeace Energy müssen im kommenden Jahr knapp zehn Prozent mehr bezahlen als bislang. *dpa*



Grund zum Feiern hatten gestern (von links): Emily Kollmar, Erich Kollmar, Sabina Hacker-Kollmar, Martin Kollmar, Konstanze Kollmar, Vera Kollmar und Philipp Kollmar.

FOTO: FOTOMOMENT

Bellmer erweitert Kapazität

■ Neues Werk in Enzberg bietet mehr Platz für Papiermaschinen-Bau.

■ Nieferner Familienunternehmen vor 170 Jahren gegründet.

LOTHAR H. NEFF | NIEFERN/ENZBERG

Im Rahmen der Bellmer Paper Days, einer großangelegten Informationsveranstaltung für Kunden aus aller Welt, wurde gestern nicht nur das 170-jährige Bestehen des Familienunternehmens gewürdigt, sondern auch das neue Werk III der Nieferner Maschinenfabrik Gebr. Bellmer im benachbarten Enzberg offiziell eingeweiht.

Mit 430 Mitarbeitern in der Bellmer-Gruppe (davon 300 im Stammhaus in Niefern) erwirtschaftet das Familienunternehmen einen Umsatz von 90 Millionen Euro, was ein Plus von fünf Prozent bedeutet, wie Martin Kollmar gestern im Gespräch mit der PZ erläuterte. Er führt das Traditionsunternehmen gemeinsam mit seinen beiden Brüdern. „Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und wir sind auch im ersten Halbjahr 2013 voll ausgelastet.“

Bellmer hat in den vergangenen 170 Jahren gleich mehrere schwere Wirtschaftskrisen und zwei Weltkriege überstanden. Dass man weiterhin an die Zukunft glaubt, zeigt nicht zuletzt der Ausbau der Produktionsfläche mit dem Bezug des neuen Werkes in Enzberg. Neun Millionen Euro wurden dort für Grundstück, ein

Gebäude mit 5000 Quadratmetern Nutzfläche und moderne Maschinenausrüstung investiert. „Bis zu 80 Tonnen schwere Walzen für

„Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und wir sind auch im ersten Halbjahr 2013 voll ausgelastet.“

Martin Kollmar, Bellmer-Geschäftsführer

unsere Papiermaschinen können dort von elf Krananlagen bewegt und montiert werden“, erläutert Philipp Kollmar.

Eine derart dynamische Entwicklung hätte Firmengründer Carl Bellmer im Jahr 1842 wohl

nicht für möglich gehalten. Alles begann mit der Herstellung von Papiermaschinen, noch heute das Kerngeschäft. 1972 ergänzte der zweite Unternehmensbereich Separation Technology (Entwässerung von Klärschlamm) das ursprüngliche Produktionsstandbein und trägt heute 30 Prozent zum Umsatz bei.

Know-how und Unternehmensgröße der Gebr. Bellmer GmbH wurden in den vergangenen Jahren durch die Eingliederung der Maschinenfabriken Bruderhaus, Reinhard und Wolff erweitert. Bellmers Tochterfirmen Lang-Hafner und Kufferrath Machinery rundeten diesen Erweiterungsprozess ab. Tochterunternehmen wurden in Spanien und China gegründet, wo Wachstumsmärkte liegen. „Dazu zählen

auch Indien, Brasilien und Russland“, ergänzt Martin Kollmar. Die wachsende Weltbevölkerung und ein steigender Bildungsgrad in den Schwellenländern erhöhen den Bedarf an Papier – für den Druck von Schulbüchern oder für Verpackungen. In Europa und den USA lassen wachsende Internet-Bestellungen den Bedarf an schützenden Versand-

verpackungen steigen. Heute gilt der Name Bellmer weltweit als Markenzeichen für Qualität und Innovation. Über 150 Teilnehmer, darunter Kunden und Partner aus Mexiko, Indien, der Türkei und Russland, hatten gestern den Weg in die Kirnbachhalle nach Niefern gefunden. Sie erfuhren einiges über technische Neuentwicklungen.



ZAHL DES TAGES

47

Prozent der Bundesbürger legen Geld auf die hohe Kante. Das besagt eine repräsentative Umfrage von TNS Infratest. Im Juli waren es 49 Prozent gewesen. Am meisten gespart wird für den Konsum, wie aus der Umfrage im Auftrag des Verbandes der Privaten Bausparkassen hervorgeht (62 Prozent). Wichtig ist den Deutschen aber auch die Altersvorsorge (59 Prozent) und der Kauf von Wohneigentum (46 Prozent). *dpa*

Leifheit steht zum Verkauf

NASSAU. Zwei Großaktionäre wollen sich von ihren Beteiligungen am Haushaltswarenhersteller Leifheit trennen, wie das Unternehmen gestern in Nassau an der Lahn mitteilte. Dabei handle es sich dabei um die Schweizer Maus Frères-Gruppe (Marken: Lacoste, Gant, Aigle) sowie der Wäschekonzern Triumph. Dafür haben die PPR/Gucci Group (Puma, YSL, Bottega Veneta, Gucci) und die Pentland Group (u. a. Speedo, Berghaus) den Sprung unter die größten Zehn geschafft. *pm*

BP zahlt für Ölpest 4,5 Milliarden

LONDON. Der britische Ölkonzern BP muss wegen der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko vor über zwei Jahren 4,5 Milliarden US-Dollar (3,5 Mrd Euro) Strafe an die US-Regierung zahlen. Das ist die höchste Geldbuße, die je ein Unternehmen in den USA berappen musste. Bisheriger Rekordhalter war das Pharmaunternehmen Pfizer mit 1,2 Milliarden Dollar. *dpa*

Air Berlin fliegt seit Jahren in der Verlustzone

BERLIN. Air-Berlin-Chef Hartmut Mehdorn bereitet seine Belegschaft auf spürbare Einschnitte vor. „Wir werden sicher an schwierigen Maßnahmen nicht vorbeikommen“, sagte er gestern. In den kommenden acht Monaten werden Strukturen und Arbeitsabläufe überprüft. Zu einem möglichen Stellenabbau sagte Mehdorn nichts. Durch den schnellen Auf-

bau des Unternehmens seien aber „Ineffizienzen entstanden“, die nun abgebaut würden, erläuterte der Manager. Nur so könne Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft laut Mehdorn nach jahrelangen Verlusten im kommenden Jahr in die schwarzen Zahlen fliegen. Nach den ersten neun Monaten steht unterm Strich ein Minus von 103 Millionen Euro. *dpa*

Fast zwei Drittel wünschen sich weiterhin eine gedruckte Zeitung

DÜSSELDORF. Die Mehrheit der Bundesbürger will auch in der Zukunft eine druckfrische Zeitung in der Hand halten. Das ergab eine repräsentative Studie des Online-Marktforschungsinstitutes Mafo im Auftrag des „Handelsblatts“, bei der mehr als 1000 Personen befragt wurden. Besonders printaffin seien die Leser im Alter zwischen 46 und 65 Jahren. In dieser Alters-

gruppe möchten fast 70 Prozent ihre Printausgabe nicht missen. Und bei der digitalen Generation der 18- bis 30-Jährigen, die mit dem Internet aufgewachsen sind? Hier wollen 62,7 Prozent nicht auf die gedruckte Lektüre verzichten, gerade einmal 35,9 Prozent gaben an, kein Interesse mehr daran zu haben. Überraschendes Ergebnis: Die geringste Bindung zur traditio-

nellen Zeitung stellten die Forscher bei den 31- bis 40-Jährigen fest (60,4 Prozent).

Darüber hinaus belegt auch die „Handelsblatt“-Studie: Das Interesse an der Zeitung steigt ganz generell – unabhängig von Alter und Geschlecht – mit dem Bildungsgrad. Bei höherem Schulabschluss bewegt sich die Zustimmung zwischen 63 und fast 65 Prozent. *pm*

Herr der Hemden

Bietigheimer Unternehmen Olymp hat sich als Marktführer in Deutschland etabliert

LOTHAR NEFF | BIETIGHEIM-BISSINGEN

Sein Olymp steht in Bietigheim-Bissingen: Mark Bezner (49) sitzt im Obergeschoss seines Firmengebäudes. In dem großflächigen Showroom liegen die farbenfrohen Frühjahrskollektionen für 2013. Bezner ist Chef des Hemdenproduzenten Olymp Bezner GmbH & Co. KG, laut Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Marktführer bei (Hersteller-)Markenhemden in Deutschland.

Die Idee für den Namen Olymp hatte sein Großvater Eugen Bezner, der das Familienunternehmen 1951 gründete. Der „Herr der Hemden“ bevorzugt übrigens bügelfreie Ware, dann müsse seine Frau nur noch kurz über die Manschetten und den Kragen bügeln, damit es perfekt sitzt.

Von Business- über Freizeit-Hemden und Polos bis hin zu Kravatten und Strickwaren reicht die Produktpalette. Über 800 000 Tei-



Bundswweit gibt es 40 Olymp-Stores, einer davon in der Schlössle-Galerie. FOTO: KETTERL

le davon hat Olymp in Bietigheim auf Lager. Aktuell stapelt sich die Ware noch in unzähligen Kartons über mehrere Etagen verteilt. Doch schon im nächsten Jahr wird der Neubau eines Logistikzentrums für 35 Millionen Euro fertiggestellt.

Der Umsatz der Olymp-Bezner-Firmengruppe ist im Vorjahr erstmals auf über 200 Millionen

Euro geklettert. Dazu trug auch der Umsatz des 2010 übernommenen Strickwarenspezialisten März in München mit 23,4 Millionen Euro bei. Rund 510 Mitarbeiter beschäftigt Olymp in Deutschland.

Nach Angaben der GfK entwickelt sich der Markt für Hemden in Deutschland seit Jahren rückläufig. Wurden im Jahr 1995 bundesweit noch knapp 100 Millionen



Firmenchef Mark Bezner. FOTO: PRIVAT

Hemden verkauft, waren es im Jahr 2011 nur noch etwa die Hälfte. Gleichzeitig sei die Preissensibilität der Verbraucher gestiegen. So wurden für 57 Prozent aller in Deutschland verkauften Hemden nicht einmal 20 Euro pro Stück bezahlt. Olymp-Hemden liegen im gehobenen Preissegment bei 50 Euro. Nur 3,4 Prozent der verkauften Hemden kosteten über 60 Euro.

Adidas vorn

In der jährlichen Umsatzrangliste der Textilwirtschaft (Deutscher Fachverlag) sind die größten europäischen Bekleidungslieferanten aufgeführt. An der Spitze steht Adidas unangefochten mit rund 5,7 Mrd. Euro Bekleidungs-Umsatz, gefolgt von Esprit (2,7 Mrd. Euro) und Tommy Hilfiger (2,2 Mrd. Euro) auf Platz drei. Im Vorjahr war der Konzern noch auf Rang fünf platziert. Aus der Top Ten geflogen sind die Schweizer Maus Frères-Gruppe (Marken: Lacoste, Gant, Aigle) sowie der Wäschekonzern Triumph. Dafür haben die PPR/Gucci Group (Puma, YSL, Bottega Veneta, Gucci) und die Pentland Group (u. a. Speedo, Berghaus) den Sprung unter die größten Zehn geschafft. *pm*

www.olymp.de